

Jahresabschluss und Lagebericht der Drägerwerk AG
zum 31. Dezember 2004

Inhalt

2 Lagebericht der Drägerwerk AG	
--	--

5 Jahresabschluss der Drägerwerk AG	5 Gewinn- und Verlustrechnung Drägerwerk AG 1. Januar bis 31. Dezember 2004
	6 Bilanz Drägerwerk AG zum 31. Dezember 2004
	8 Entwicklung des Anlagevermögens Drägerwerk AG

10 Anhang der Drägerwerk AG 2004	
---	--

21 Wesentliche Beteiligungen der Drägerwerk AG	
---	--

22 Organe der Gesellschaft	
-----------------------------------	--

24 Zukunftsbezogene Aussagen	
-------------------------------------	--

Lagebericht der Drägerwerk AG

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der Drägerwerk AG, Lübeck, schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2004 aus dem Bilanzgewinn von 27,7 Mio € eine Dividende von 0,45 € pro Vorzugsaktie (2003: 0,40 €) und für Stammaktien eine Dividende von 0,39 € (2003: 0,34 €), das sind insgesamt 5,3 Mio €, auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 22,4 Mio € auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit der Dividende auf Vorzugsaktien wird auch die Höhe der Genussscheindividende festgelegt, die mit 4,50 € das 10fache der Dividende auf Vorzugsaktien beträgt, da sie sich auch auf das rund 10fache des rechnerischen Nennbetrags der Stückaktien bezieht.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis der Drägerwerk AG von – 29,0 Mio € (2003: 61,4 Mio €) sind geprägt durch

- a) Strukturmaßnahmen im Konzern,
- b) operative Tätigkeit der Drägerwerk AG,
- c) Ergebnisse der operativen Gesellschaften.

Zu a) Strukturmaßnahmen im Konzern

Nach Abschluss der rechtlichen Strukturierung der Teilkonzerne bildete im Geschäftsjahr 2004 die Konzentration auf das Kerngeschäft von Dräger Medical und Dräger Safety den Schwerpunkt der Strukturmaßnahmen im Dräger-Konzern.

In diesem Zusammenhang wurden bereits 2003 Dräger Aerospace GmbH, der Geschäftsbetrieb der Dräger GmbH (Asset Deal), mit der Blechteilefertigung ein Teilbetrieb der Dräger ProTech GmbH und zum 1.1.2004 die Dräger InPlast GmbH (Herstellung von Kunststoffteilen) veräußert.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden die IT-Gesellschaften Nordac Rechenzentrumsgesellschaft mbH, Dräger Information Technologies GmbH und Dräger Synematic GmbH einschließlich deren Tochtergesellschaft Dräger Electronic Business Portals GmbH sowie die Produktionsgesellschaft für Teile und Komponenten Dräger ProTech GmbH veräußert. Damit ist die Konzentration des Dräger-Konzerns auf das Kerngeschäft von Dräger Medical und Dräger Safety abgeschlossen. Aus den Veräußerungen von Beteiligungen ergab sich insgesamt ein Ergebnis von – 1,9 Mio €. Mit dem Erwerb der IT-Gesellschaften haben Drägerwerk AG und weitere Konzerngesellschaften Serviceverträge abgeschlossen.

Zum 1. Januar 2005 wird die Logistik-Gesellschaft Dräger Interservices GmbH innerhalb des Dräger-Konzerns auf Dräger Safety und Dräger Medical übertragen, da deren Geschäftstätigkeit im hohen Maße in die Prozesse der operativen Gesellschaften integriert ist.

Zu b) Operative Tätigkeit der Drägerwerk AG

Die Aufwendungen und Erträge aus der operativen Tätigkeit der Drägerwerk AG sind stabil. Dazu gehört, dass die Drägerwerk AG als Holding den operativen Gesellschaften Grundstücke und Gebäude zur Verfügung stellt und sich neben beratenden Tätigkeiten im Wesentlichen auf die Mitwirkung bei grundlegenden strategischen Entscheidungen, auf rechtliche Gestaltungen und auf Entscheidungen in personalpolitischen Grundsatzfragen beschränkt. Zu den Holding-Aufgaben gehören auch die Konzernfinanzierung und das Konzern-Controlling. Eine teilkonzernunabhängige Entwicklungsabteilung hat die Möglichkeit, einzelne Projekte unabhängig von unmittelbaren Produktentwicklungen durchzuführen. Dafür wurden im Geschäftsjahr 2004 0,6 Mio € (2003: 2,3 Mio €) aufgewendet. Der Aufwand für Projekte zum Beispiel für Konzernstrukturierung und Konzernsteuerungssystem ist gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert, entsprechend sind die sonstigen Aufwendungen gesunken.

Wegen der bevorstehenden Nutzungsänderung von Gebäuden und langfristig gemieteten Grundstücken im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau für Dräger Medical in Lübeck wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 10,0 Mio € gebildet.

Zu c) Ergebnis der operativen Gesellschaften

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (inklusive der konzerninternen Steuerumlagen) sind im Geschäftsjahr 2004 auf 21,8 Mio € (2003: 29,6 Mio €) zurückgegangen, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Dräger Medical AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2003 letztmals durchgeführt wurde. Durch die Abführung des Ergebnisses zum 31. Dezember 2003 stand bei Dräger Medical AG & Co. KGaA kein ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn für die Zahlung einer Dividende im Geschäftsjahr 2004 zur Verfügung.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen haben sich auf 0,9 Mio € verringert (2003: 13,8 Mio €).

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Holding-Funktionen ist die Bilanz der Drägerwerk AG durch hohes Finanzanlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Finanzverbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung geprägt.

Im Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich das Anlagevermögen auf 658,4 Mio € (31. 12. 2003: 648,9 Mio €). Maßgeblich dafür waren einerseits Kapitalerhöhungen bei Dräger Medical Holding GmbH (rund 17 Mio €), zum anderen Zugänge durch Verschmelzung einer Tochtergesellschaft auf Drägerwerk AG und weitere Kapitalmaßnahmen im Rahmen der Vorbereitung der Veräußerung der IT-Gesellschaften und der Dräger ProTech GmbH. Die Veränderung der Konzernstruktur führte zu weiteren Zu- und Abgängen im Beteiligungsbereich.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber Banken erhöhten sich auf 149,4 Mio € (31. 12. 2003: 36,7 Mio €). Ursache war die leichte Erhöhung von Anlagevermögen und Forderungen gegen Dritte und der Jahresverlust bei gleichzeitigem Rückfluss liquider Mittel an Dräger Medical.

Das Eigenkapital der Drägerwerk AG ging durch den erwarteten Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2004 auf 334,4 Mio € (31. 12. 2003: 368,0 Mio €) zurück, es beläuft sich jetzt auf 41,8% der Bilanzsumme.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Januar 2005 wurde die Dräger Interservices GmbH zu 70 % an Dräger Safety AG & Co. KGaA und zu 30 % an Dräger Medical Holding GmbH übertragen. Zum selben Zeitpunkt hat Drägerwerk AG die Dräger InTek GmbH von der Dräger Interservices GmbH übernommen. Diese hat die Funktion einer Facility Management Gesellschaft für die Gebäude in Lübeck.

Nachdem der IG Metall-Hauptvorstand seine Zustimmung zum Ergänzungstarifvertrag zur Standortsicherung der Dräger Medical am 18. Januar 2005 erteilt hat, werden die Planungen zur Errichtung einer neuen Firmenzentrale der Dräger Medical mit Fertigung am Standort Lübeck fortgesetzt.

Risiken für die zukünftige Entwicklung

Die Drägerwerk AG trägt als Holding in vollem Umfang die Risiken aus der Geschäftstätigkeit der operativen Teilkonzerne und der sonstigen Beteiligungen einschließlich der daraus resultierenden Werthaltigkeit von Beteiligungen und Risiken aus Ergebnisübernahmeverträgen.

Das Risikomanagement-System im Dräger-Konzern einschließlich der Drägerwerk AG umfasst alle Maßnahmen zur Messung, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken. Ausgehend von der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns und der Teilkonzerne und der darauf aufbauenden kurz- und mittelfristigen Planung erfolgt das systematische Controlling auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und Regionen, Teilkonzerne und des Konzerns mit einem monatlichen beziehungsweise quartalsweisen Berichtswesen.

Abgerundet wird das Risikomanagement durch die Konzernrevision, die Abschlussprüfung und ein Risiko-Reporting, das standardmäßig zweimal jährlich und gegebenenfalls ad hoc über Konjunktur-, Markt- und Währungsrisiken, Wettbewerbssituation und Wettbewerbsumfeld sowie besondere Risiken in den Geschäftsfeldern berichtet.

Mit der Strukturierung des Konzerns sind wichtige Maßnahmen getroffen, die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu sichern und Verluste zu vermeiden.

Ein besonderer Schwerpunkt bei Drägerwerk AG ist die Vermeidung von Risiken aus der Konzernfinanzierung. Das Zinsrisiko der Finanzierung wird durch Vereinbarung von lang- und kurzfristigen Zinsen, letztere teilweise abgesichert, gemindert. Soweit die Drägerwerk AG die Wechselkursicherung für das operative Geschäft der Teilkonzerne übernimmt, werden dafür entsprechende Deckungsgeschäfte mit externen Partnern abgeschlossen.

Die Risiken für die zukünftige Entwicklung des operativen Geschäfts der Beteiligungsgesellschaften sind im Konzernlagebericht dargestellt.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2005 wird die Drägerwerk AG ihre Leistungen den Konzerngesellschaften weiterhin zur Verfügung stellen.

Das Ergebnis 2005 ist im Wesentlichen durch Ergebnisübernahmen und Beteiligungserträge geprägt. Für 2005 wird mit einer weiteren Verbesserung der Ergebnisse der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften gerechnet. Auch Dräger Medical AG & Co. KGaA wird im Geschäftsjahr 2005 Dividende ausschütten.

Jahresabschluss der Drägerwerk AG

Gewinn- und Verlustrechnung Drägerwerk AG	Anhang	2004	2003
1. Januar bis 31. Dezember 2004		T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	(21)	44.796	37.194
Personalaufwand	(22)	-26.819	-21.506
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(23)	-4.725	-3.359
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-44.581	-46.476
Beteiligungsergebnis	(25)	21.387	16.146
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(26)	-359	-3.693
Zinsergebnis	(27)	-9.785	-8.946
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-20.086	-30.640
Außerordentliches Ergebnis	(28)	-1.869	97.919
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1	-6
Sonstige Steuern		-648	-228
Ergebnis vor Ausschüttung auf das Genussscheinkapital		-22.602	67.045
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital	(35)	-6.360	-5.654
Jahresfehlbetrag/-überschuss		-28.962	61.391
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		56.692	0
Bilanzgewinn	(36)	27.730	61.391

Bilanz Drägerwerk AG zum 31. Dezember 2004	Anhang	2004	2003
		T€	T€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(6)	1.919	440
Sachanlagen	(7)	42.318	39.796
Finanzanlagen	(8)	614.182	608.636
Anlagevermögen		658.419	648.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395	782
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		58.148	44.284
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	58.543	45.066
Wertpapiere	(11)	20.035	30
Flüssige Mittel	(12)	63.485	131.497
Umlaufvermögen		142.063	176.593
Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	422	176
Summe Aktiva		800.904	825.641

	Anhang	2004	2003
		T€	T€
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(14)	32.512	32.512
Kapitalrücklage	(15)	38.867	38.867
Gewinnrücklagen	(16)	160.477	160.477
Bilanzgewinn		27.730	61.391
Genussscheinkapital, Grundbetrag: 36.127 T€	(17)	74.797	74.797
Eigenkapital		334.383	368.044
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		71.246	67.133
Andere Rückstellungen		30.490	24.514
Rückstellungen	(18)	101.736	91.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		232.895	168.159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.986	2.536
Übrige Verbindlichkeiten		126.904	195.255
Verbindlichkeiten	(19)	364.785	365.950
Summe Passiva		800.904	825.641

Entwicklung des Anlagevermögens Drägerwerk AG	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand 1. 1. 2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31. 12. 2004
	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.784	819	17	7.293 ¹	10.879
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.784	819	17	7.293	10.879
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.336	2.576	0	2.754	118.666
Technische Anlagen und Maschinen	686	94	3	0	777
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.958	994	348	64 ¹	14.668
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.754	2.337	0	-2.754	2.337
Sachanlagen	130.734	6.001	351	64	136.448
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	133.518	6.820	368	7.357	147.327
Anteile an verbundenen Unternehmen	609.649	41.093 ²	36.456	0	614.286
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.795	0	3.323	0	472
Beteiligungen	307	40	0	0	347
Sonstige Ausleihungen	3.070	41	639	0	2.472
Finanzanlagen	616.821	41.174	40.418	0	617.577
	750.339	47.994	40.786	7.357	764.904

¹ Zugänge von Tochtergesellschaften (siehe auch Punkt 6)

² Zum Teil aus der Verschmelzung der Dräger Interfor Holding GmbH auf die Drägerwerk AG (siehe auch Punkt 8)

Abschreibungen						Buchwerte		
Stand 1. 1. 2004	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Um- buchungen	Stand 31. 12. 2004	31. 12. 2004	31. 12. 2003	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
2.344	1.238	7	0	5.385 ¹	8.960	1.919	440	
0	0	0	0	0	0	0	0	
2.344	1.238	7	0	5.385	8.960	1.919	440	
79.030	2.401	0	0	0	81.431	37.235	34.306	
534	50	3	0	0	581	196	152	
11.374	1.036	343	0	51 ¹	12.118	2.550	2.584	
0	0	0	0	0	0	2.337	2.754	
90.938	3.487	346	0	51	94.130	42.318	39.796	
93.282	4.725	353	0	5.436	103.090	44.237	40.236	
3.993	0	1.361	0	0	2.632	611.654	605.656	
3.795	0	3.323	0	0	472	0	0	
0	0	0	0	0	0	347	307	
397	57	85	-78	0	291	2.181	2.673	
8.185	57	4.769	-78	0	3.395	614.182	608.636	
101.467	4.782	5.122	-78	5.436	106.485	658.419	648.872	

Anhang der Drägerwerk AG 2004

1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Drägerwerk AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewendet. Der Jahresabschluss ist in Tausend € (T€) aufgestellt.

2 Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG der Drägerwerk AG ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden (siehe Geschäftsbericht Seite 15).

3 Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wird von einer Nutzungsdauer von längstens 4 Jahren ausgegangen.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Er umfasst demnach auch Anschaffungsnebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in längstens 8 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 2 bis 5 Jahren, längstens in 15 Jahren abgeschrieben. Soweit steuerlich möglich, werden bewegliche Sachanlagen mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Die lineare Abschreibungsmethode findet Anwendung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Abschreibungen nach allein steuerrechtlichen Vorschriften (Sonderabschreibungen) wurden im Geschäftsjahr 2004 nicht verrechnet.

Im **Finanzanlagevermögen** werden die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** zu Anschaffungskosten angesetzt. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche **Ausleihungen** werden mit dem Barwert angesetzt. Abzinsungen werden als Abschreibung und Aufzinsungen als Zuschreibung ausgewiesen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. **Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen

angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst. In den aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden keine Darlehensabgelder angesetzt. Diese werden unmittelbar über Aufwand verrechnet. Das **Genussscheinkapital** wird aufgrund der Genussscheinbedingungen als bilanzielles Eigenkapital beurteilt. Es wird daher unter Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas als gesonderter Posten des Eigenkapitals nach dem Bilanzgewinn der Drägerwerk AG ausgewiesen. Der Grundbetrag des Genussscheinkapitals wird in der Vorspalte vermerkt. Die Genussrechte verlieren durch die bilanzielle Behandlung des Genussscheinkapitals nicht ihre obligatorische Rechtsnatur. Das über den Grundbetrag hinaus erzielte Aufgeld kann daher nicht in die Kapitalrücklage eingestellt oder einer anderen Verwendung zugeführt werden. Das Agio bleibt insoweit untrennbarer Bestandteil des Bilanzpostens ›Genussscheinkapital‹. Die zivilrechtliche Einordnung der Genussrechte als Gläubigerrechte schuldrechtlicher Art hat zur Folge, dass die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital nicht aus dem Bilanzgewinn erfolgen darf, sondern zu Lasten des Jahresergebnisses zu verrechnen ist. Die Ausschüttung der Genussscheindividende vermindert danach den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Ausschüttungsbetrag wird als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresfehlbetrag/-überschuss ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6 % gebildet. Die **Anderen Rückstellungen** werden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung tragen. Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Der Wertansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsvolumen. Bei **Eventualverbindlichkeiten** aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden neben den verbürgten Höchstbeträgen die zum Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträge vermerkt. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen werden mit einer Abzinsung ermittelt und vermerkt.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in T€, soweit nicht anders angegeben)

5 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahre 2004 mit Bruttobuchwerten und kumulierten Abschreibungen wird im Anlagengitter dargestellt.

6 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den Zugängen beziehungsweise Abgängen handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Software. In den Spalten Umbuchungen sowohl bei den Anschaffungskosten (7,3 Mio €) als auch bei den Abschreibungen (5,4 Mio €) ist die Übernahme der Software von Tochtergesellschaften (1,9 Mio €) dargestellt.

7 Sachanlagen

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betragen 6,0 Mio €. Investitionsschwerpunkte waren die Umbauten von Gebäuden (2,6 Mio €) für die Vermietung an Fremdgesellschaften sowie geleistete Anzahlungen für die Umstellung der Netzwerkinfrastruktur (2,3 Mio €).

8 Finanzanlagen

Zur Vereinfachung der Konzernstruktur wurde in 2004 die Dräger Interfor Holding GmbH auf die Drägerwerk AG verschmolzen. Zum 29. Februar 2004 wurden die Dräger Synematic GmbH einschließlich deren Tochtergesellschaft Dräger Electronic Business Portals GmbH, die Nordac Rechenzentrumsgesellschaft mbH und die Dräger Information Technologies GmbH an die Capgemini Deutschland Holding GmbH (vormals: Cap Gemini Ernst & Young Deutschland Holding GmbH) veräußert.

Im Rahmen von Kapitalerhöhungen wurde die Kapitalrücklage der Dräger Medical Holding GmbH um 16.990 T€ erhöht.

Bereits Anfang des Jahres 2004 wurden die Geschäftsanteile an der Dräger Medikal Ticaret ve Servis Limited Sirketi, Türkei aufgrund der strikten Spartenrennung an den Teilkonzern Medical und zum 1. Juli 2004 die Dräger ProTech GmbH an die Concord GmbH verkauft.

9 Wesentliche Beteiligungen der Drägerwerk AG

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Drägerwerk AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck, HRB 499 hinterlegt. Die wesentlichen Beteiligungen der Drägerwerk AG werden auf der Seite 21 dieses Berichts genannt.

10 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich 2004 über Cash-Management und Leistungsverrechnung weiterentwickelt. Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerguthaben, sonstige Forderungen, die außerhalb des Warenverkehrs liegen sowie Restkaufpreisforderungen gegenüber der Cobham-Gruppe aus der Veräußerung der Dräger Aerospace GmbH und gegenüber der Capgemini Deutschland Holding GmbH aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus sind für Zinssicherungsgeschäfte angefallene Cap-Prämien aktiviert.

	2004	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395	782
> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(2)
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.604	38.935
> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	30.544	5.349
> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(14.390)	(3.764)
	58.148	44.284
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	58.543	45.066

11 Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um festverzinsliche Wertpapiere mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und um Genussscheine der Drägerwerk AG, die zur Weitergabe an Mitarbeiter im Rahmen des Erfolgsbeteiligungsprogrammes erworben wurden, im Geschäftsjahr 2004 aber über die benötigte Stückzahl hinausgingen.

12 Flüssige Mittel

In den Flüssigen Mitteln sind Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

13 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich die transitorischen Abgrenzungen.

14 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Drägerwerk AG beträgt 32.512.000 €. Dieses Grundkapital ist aufgeteilt in 6.350.000 Stück nennbetragslose Stammaktien und 6.350.000 Stück nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

15 Kapitalrücklage

	T€
Die Kapitalrücklage der Drägerwerk AG ist entstanden aus Aufgeldern	
› anlässlich der Gründung (Umwandlung) der Gesellschaft	2.556
› anlässlich der Kapitalerhöhungen	
vom März 1979	5.726
vom Juni 1981	7.016
vom Juli 1991	23.569
Kapitalrücklage	38.867

16 Gewinnrücklagen

Es handelt sich um andere Gewinnrücklagen, die aus Zuweisungen der vorangegangenen Jahre stammen.

17 Genussscheinkapital

Das Genussscheinkapital aus den bis zum 30. Juni 1991 begebenen Genussscheinen ist Bestandteil der Wertpapierserie A. Das nach dem 30. Juni 1991 geschaffene Genussscheinkapital unterfällt der Wertpapierserie K. Die Genussscheinbedingungen für die Serie K unterscheiden sich von denjenigen für die bis zum 30. Juni 1991 bereits im Umlauf befindlichen Genussscheine (Serie A) durch ein Kündigungsrecht der Genussscheininhaber frühestens zum 31. Dezember 2021 mit einer Ankündigungsfrist von 5 Jahren und danach alle 5 Jahre. Die Genussscheine der Serie K bilden daher eine besondere Wertpapiergattung.

Seit der Hauptversammlung 1997 werden Genussscheine der Serie D begeben, die zur Anpassung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer definierten Merkmale für die Behandlung als bilanzielles Eigenkapital im Wesentlichen in folgenden Punkten geändert wurden: Wegfall der Mindestverzinsung, Verlustbeteiligung der Genussscheine und entsprechende Aufholmechanismen. Das Kündigungsrecht der Genussscheininhaber der Serie D kann mit einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren alle 5 Jahre zum Ende eines Kalenderjahres, erstmals zum 31. Dezember 2026, ausgeübt werden. Seit dem 1. Dezember 1999 beträgt der Grundbetrag der Genussscheine 25,56 €.

Auf die Darstellung in Nummer 4 und 29 dieses Anhangs wird verwiesen.

18 Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für die Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich, insbesondere für Erfolgsbeteiligungen, Urlaubsgehälter sowie Altersteilzeit und daneben für ausstehende Lieferantenrechnungen, Prozesskosten/-risiken sowie für diverse sonstige Risiken.

	2004	2003
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.246	67.133
Steuerrückstellungen	2.166	1.818
Sonstige Rückstellungen	28.324	22.696
Rückstellungen	101.736	91.647

19 Verbindlichkeiten

	2004	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr	davon Rest- laufzeit mehr als 5 Jahre	2003	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr	davon Rest- laufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.895	126.506	0	168.159	13.859	25.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.986	4.986	0	2.536	2.536	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.825	116.825	0	184.082	184.082	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	8	0	7	7	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.071	10.071	0	11.166	11.166	0
› davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(1.573)	(1.573)	(0)
› davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(250)	(250)	(0)	(216)	(216)	(0)
Verbindlichkeiten	364.785	258.396	0	365.950	211.650	25.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von 120 Mio € aus Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten bis 5 Jahre.

20 Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2004	2003
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	256
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	138.862	142.216
› davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
› davon tatsächlich in Anspruch genommene Kreditbeträge	47.959	42.041

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rund 41,4 Mio € (Vorjahr: 42,0 Mio €); davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von rund 26,8 Mio € (Vorjahr: 22,1 Mio €). Die jährliche Belastung beträgt rund 5,2 Mio € (Vorjahr: 4,9 Mio €).

Im Rahmen der Veräußerung der IT-Gesellschaften (siehe auch Punkt 8) haben sich die Drägerwerk AG, die Dräger Medical AG & Co. KGaA sowie die Dräger Safety AG & Co. KGaA gegenüber einem IT-Dienstleistungsunternehmen verpflichtet, durch die gesamte Dräger-Gruppe IT-Leistungen in Höhe von 96,65 Mio € bis zum Februar 2009 abzunehmen. Dieses Volumen liegt innerhalb des üblichen Bedarfs der Dräger-Gruppe.

Das Obligo aus begonnenen Investitionen hält sich im üblichen Rahmen.

Bei der Drägerwerk AG bestehen zum 31. Dezember 2004 keine Kapitaleinzahlungsverpflichtungen auf Geschäftsanteile.

Die Siemens AG hat für die von ihr gehaltenen Kommanditaktien an der Dräger Medical AG & Co. KGaA eine Verkaufsoption, nach welcher die Gesellschaft beziehungsweise die Dräger Medical Holding GmbH verpflichtet ist, die gesamten von Siemens gehaltenen Kommanditaktien zu erwerben, erstmals jedoch in 2007 (im Falle einer Nichteinigung über den Business Plan und das Jahresbudget erstmals in 2006). In diesem Fall richtet sich der von der Dräger Medical Holding GmbH zu entrichtende Kaufpreis nach einem besonderen, im Detail festgelegten Verfahren, das der wirtschaftlichen Entwicklung des Gemeinschaftsunternehmens Rechnung trägt. Je nach dieser näher definierten Entwicklung entspricht der Siemens zustehende Kaufpreis anteilig dem 7,5- bis 9fachen des durchschnittlichen EBITDA des laufenden und der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre nach Abzug der Nettoverschuldung beziehungsweise – im Falle einer ebenfalls näher definierten schlechten wirtschaftlichen Entwicklung – anteilig dem 6fachen des durchschnittlichen EBITDA bezogen auf das vorangegangene, das laufende und die drei folgenden Geschäftsjahre, ebenfalls nach Abzug der Nettoverschuldung, mindestens jedoch dem Buchwert des Gemeinschaftsunternehmens. Der Kaufpreis ist in einer Abschlagszahlung in näher festgelegter Höhe (abhängig von der Realisierbarkeit einer etwa erforderlichen Fremdfinanzierung bis zum 2,5fachen des durchschnittlichen EBITDA des laufenden und der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre nach Abzug der Nettoverschuldung) sowie im Übrigen in verzinslichen Jahresraten in längstens 10 Jahren zu entrichten. Die Jahresraten belaufen sich jeweils auf 50 % des jeweiligen Bilanzgewinns des Gemeinschaftsunternehmens. Im Fall der Zugrundelegung des 6fachen des durchschnittlichen EBITDA zukünftiger Geschäftsjahre beläuft sich die Abschlagszahlung auf 25 % des Kaufpreises. Der Restkaufpreis ist nicht zu verzinsen, eine Laufzeitbegrenzung besteht nicht. Die Verkaufsoption darf nicht ausgeübt werden, solange ein von beiden Parteien veranlasstes Börsenzulassungsverfahren läuft oder wenn das Gemeinschaftsunternehmen gekündigt wurde.

Die Drägerwerk AG ist in Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit involviert. Der Vorstand geht davon aus, dass das Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage oder das Geschäftsergebnis haben wird.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in T€, soweit nicht anders angegeben)

21 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Leistungen an Konzerngesellschaften. Daneben werden in dieser Position im Wesentlichen Mieterträge, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Währungs- und Kursgewinne erfasst. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten viele Einzelbeträge, die anderen Positionen nicht zugeordnet werden können.

22 Personalaufwand/Mitarbeiter

	2004	2003
Gehälter	15.679	14.406
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.140	7.100
› davon für Altersversorgung	(9.605)	(5.739)
Personalaufwand	26.819	21.506
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Produktionsbereich	0	0
Sonstige Bereiche	142	137
Mitarbeiter zum Stichtag		
Produktionsbereich	0	0
Sonstige Bereiche	146	134

23 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2004	2003
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.725	3.359

Durch die in früheren Jahren aus rein steuerlichen Gründen vorgenommenen Abschreibungen wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 um 773,4 T€ (Vorjahr: 990,8 T€) verbessert.

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten wie Mieten, Pachten, Versicherungsprämien, Beiträge, Honorare, öffentliche Abgaben, Reisekosten, Bildung von Rückstellungen, Währungs- und Kursverluste sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus umfassen sie viele Einzelaufwendungen, die anderen Positionen nicht zugeordnet werden können.

25 Beteiligungsergebnis

	2004	2003
Erträge aus Beteiligungen	441	309
› davon aus verbundenen Unternehmen	(52)	(35)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von verbundenen Unternehmen	19.228	19.441
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-541	-8.256
Konzerninterne Steuerumlage	2.259	4.652
Beteiligungsergebnis	21.387	16.146

26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen 57 T€ und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 302 T€.

27 Zinsergebnis

	2004	2003
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44	79
› davon aus verbundenen Unternehmen	(42)	(73)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.250	2.826
› davon aus verbundenen Unternehmen	(964)	(2.440)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 13.079	- 11.851
› davon an verbundene Unternehmen	(-3.801)	(-1.246)
Zinsergebnis	-9.785	-8.946

28 Außerordentliches Ergebnis

Im Wesentlichen aus dem Verkauf der drei IT-Gesellschaften (Dräger Synematic GmbH einschließlich deren Tochtergesellschaft Dräger Electronic Business Portals GmbH, Nordac Rechenzentrumsgesellschaft mbH, Dräger Information Technologies GmbH) an die Capgemini Deutschland Holding GmbH zum 29. Februar 2004 sowie aus dem Verkauf der Dräger Medikal Ticaret ve Servis Limited Sirketi, Türkei an den Teilkonzern Medical und aus dem Verkauf der Dräger ProTech GmbH an die Concord GmbH zum 1. Juli 2004 ergaben sich außerordentliche Erträge von insgesamt 11,0 Mio € und außerordentliche Aufwendungen von insgesamt 12,9 Mio €.

29 Genussrechte

	Anzahl	Grundbetrag Nominalbetrag €	Aufgeld €	Genussschein- kapital €
Stand 31. Dezember 2004 (Im Jahr 2004 wurden keine neuen Genussscheine ausgegeben.)	1.413.425	36.127.143,00	38.670.225,37	74.797.368,37
Serie A	315.600	8.066.736,00	12.353.585,70	20.420.321,70
Serie K	105.205	2.689.039,80	1.758.718,44	4.447.758,24
Serie D	992.620	25.371.367,20	24.557.921,23	49.929.288,43

30 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden sogenannte derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisentermingeschäfte, Zinssicherungsgeschäfte (Caps) und Devisenoptionsgeschäfte. Die Geschäfte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Volumen der Devisentermingeschäfte umfasst im Wesentlichen Kurssicherungsgeschäfte für Konzerngesellschaften zur Absicherung des operativen Geschäfts. Für die Drägerwerk AG handelt es sich dabei ausschließlich um geschlossene Positionen. Zinssicherungsgeschäfte sind in Form von Zins-Caps und Zins-Swaps abgeschlossen. Die Zins-Caps mit Laufzeiten bis 2009 haben nach Abschreibungen noch einen Restbuchwert von 63 T€. Aus den Zins-Swaps ergab sich zum 31. Dezember 2004 ein nicht realisierter Gewinn von 29 T€ sowie ein realisierter Verlust von 125 T€.

Der Buchwert aus den Zinssicherungsgeschäften ist mit einem Wert von 63 T€ in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtungen aus Zins-Swaps mit einem Wert von 125 T€ und aus Devisentermingeschäften mit einem Wert von 2 T€.

	Nominalvolumen T€	Laufzeit Jahre	Zeitwert €	Buchwert €
Zinssicherungsgeschäfte	1 14.790	bis 5	-33	-62
Devisentermingeschäfte	10.090	bis 1	37	-2

31 Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich bei der Drägerwerk AG für das Geschäftsjahr 2004 auf 6.457.594,67 €, wobei 1.688.234,67 € feste und 4.769.360 € erfolgsabhängige Bezüge sind. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 1.067.803,08 €.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind 10.362.627 € zurückgestellt. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen bei der Drägerwerk AG 382.460,00 €.

Die Prämie für eine Vermögensschaden-Haftpflicht und Vermögensschaden-Rechtsschutz-Versicherung ist nach Auffassung der Finanzverwaltung nicht Entgeltbestandteil des Aufsichtsrats.

32 Vorzugsaktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 31. Dezember 2004 hielten die Vorstandsmitglieder an der Drägerwerk AG direkt oder indirekt insgesamt 57.184 Vorzugsaktien (das entspricht 0,45 % der Aktien der Gesellschaft) und die Aufsichtsratsmitglieder direkt oder indirekt insgesamt 139.792 Vorzugsaktien (das entspricht 1,10 % der Aktien der Gesellschaft). Hierin sind enthalten der Aktienbesitz von Dr. Christian Dräger in Höhe von 139.640 Vorzugsaktien (1,0995 % Aktien der Gesellschaft). Die Stammaktien der Drägerwerk AG werden zu 97,87 % über die Dr. Heinrich Dräger GmbH gehalten. Dem Vorstandsmitglied Stefan Dräger sind 97,87 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

33 und 34 Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft sind der Übersicht »Organe der Gesellschaft« auf den Seiten 22 und 23 zu entnehmen.

35 Ausschüttung auf das Genussscheinkapital

Die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital kann aus den unter Nummer 4 dieses Anhangs dargelegten Gründen nicht aus dem Bilanzgewinn erfolgen. Als gesonderte Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Steueraufwand und vor dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag wird daher die Bedienung des Genussscheinkapitals unter der Bezeichnung ›Ausschüttung auf das Genussscheinkapital‹ ausgewiesen. Die Dividende auf Genussscheinkapital ist insoweit Bestandteil der Gewinnermittlungsrechnung und vermindert den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Anspruch auf jährliche Ausschüttung entspricht nach § 2 Abs. 1 der Genussscheinbedingungen dem 10fachen der Dividende auf Vorzugsaktien der Gesellschaft. Dieses entspricht einer Genussscheindividende von 4,50 €.

36 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004 beträgt 27.729.884,53 €. Darin ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 56.692.102,14 € enthalten. Wir schlagen der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn nach § 16 Abs. 2 der Satzung wie folgt zu verwenden:

	€
0,39 € Dividende auf 6.350.000 Stück Stammaktien	2.476.500,00
0,45 € Dividende auf 6.350.000 Stück Vorzugsaktien	2.857.500,00

Es wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004 in Höhe von 22.395.884,53 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, 4. März 2005

Drägerwerk Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Theo Dräger
Stefan Dräger
Ingo Gensch
Albert Jugel
Wolfgang Reim
Hans-Oskar Sulzer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Drägerwerk AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lübeck, 18. März 2005

BDO Deutsche Warentreuhand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

Rohardt
Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Beteiligungen der Drägerwerk AG

	Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital in Tausend Landeswährung	Beteiligung in %
Deutschland	Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	25.739 EUR	100
	Dräger Medical Holding GmbH, Lübeck	100 EUR	100
	Dräger Electronics GmbH, Lübeck	2.000 EUR	100
	Dräger Medizin System Technik GmbH, Lübeck	1.023 EUR	100
	Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck	1.000 EUR	100
	Dräger Interservices GmbH, Lübeck	256 EUR	100
	DrägerForum GmbH, Lübeck	26 EUR	100
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs GmbH, Lübeck	25 EUR	100
	Dräger KB GmbH, Lübeck	26 EUR	100
	MAPRA Assekuranzkontor GmbH, Lübeck	51 EUR	49
Europa			
Großbritannien	Draeger Medical UK Limited, Hemel Hempstead	4.296 GBP	30
Niederlande	Dräger Beheer B.V., Zoetermeer	454 EUR	100
	Dräger Finance B.V., Zoetermeer	11 EUR	100
Schweiz	Dräger Finanz AG, Zug	500 CHF	100
Amerika			
Brasilien	Dräger do Brasil Ltda., São Paulo	27.021 BRL	100

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Drägerwerk AG

Vorsitzender

Prof. Dr. Dieter Feddersen

Rechtsanwalt, Frankfurt/Main

Aufsichtsratsmandate:

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden

Aufsichtsräten:

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender), bis 18. 3. 2004

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

SAI Automotive AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender), bis 17. 2. 2004

Tarkett Sommer AG, Frankenthal (Vorsitzender)

Sauerborn Trust AG, Bad Homburg, bis 7.12. 2004

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Gesellschaft für Industriebeteiligungen Dr. Joachim Schmidt AG & Co. Holding-Kommanditgesellschaft, Berlin (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Stellvertretender Vorsitzender

Werner Gustäbel

Konzern-Betriebsratsvorsitzender der Drägerwerk AG, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Weiterer Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Christian Dräger

Kaufmann, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Uwe Bohm

Betriebsratsmitglied der Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Siegfried Kasang

Betriebsratsvorsitzender der Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck
Konzern-Betriebsratsvorsitzender des Dräger Medical-Teilkonzerns

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck
(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Thomas Lindner

Vorsitzender der Geschäftsführung Groz-Beckert KG, Albstadt

Aufsichtsratsmandate:

Talanx AG, Hannover
HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VAG, Hannover

Walter Neundorf

Leitender Angestellter der Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Dr. Martin Posth

Präsident der Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V., Berlin
Aufsichtsratsmandate:
Berlinwasser International AG, Berlin

Waltraud Ricke

Politische Sekretärin
IG Metall Lübeck/Wismar, Lübeck

Thomas Rickers

1. Bevollmächtigter der IG Metall, Lübeck/Wismar, Lübeck
Aufsichtsratsmandate:
Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands
Deutz AG, Köln

Aufsichtsratsmandate:

ISRA Vision Systems AG, Darmstadt

Dr. Dietrich Schulz

Kaufmann, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

Jungheinrich AG, Hamburg (Vorsitzender), bis 2. 6. 2004

L. Possehl & Co. mbH, Lübeck (Vorsitzender),

bis 28. 9. 2004

Süd-Chemie AG, München

(Stellvertretender Vorsitzender)

Ad Capital AG, Stuttgart

Vorstand der Drägerwerk AG**Theo Dräger**

Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck (Vorsitzender)

Dräger Medical Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)

Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck (Vorsitzender)

Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)

Dräger ProTech GmbH, Lübeck, bis 30. 6. 2004

Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG, Pullach

L. Possehl & Co. mbH, Lübeck (Beirat)

Sparkasse zu Lübeck, Lübeck

Stefan Dräger

Vorstand Zentrale Aufgaben

Stellvertretender Vorsitzender ab 1. 3. 2005

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck

Dräger ProTech GmbH, Lübeck, bis 30. 6. 2004

Ingo Gensch

Vorstand Corporate Personnel

Aufsichtsratsmandate:

Dräger ProTech GmbH, Lübeck (Vorsitzender),
bis 30. 6. 2004

Dräger Medical Verwaltungs AG, Lübeck

Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Prof. Dr.-Ing. Albert Jugel

Vorstand Safety

Vorstandsvorsitzender der

Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der

Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Aufsichtsratsmandate:

C-H-Reynolds Luchterhand AG, Frankfurt/Main

(Vorsitzender), bis 5. 4. 2004

Dr. Wolfgang Reim

Vorstand Medical

Vorstandsvorsitzender der

Dräger Medical Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der

Dräger Medical AG & Co. KGaA)

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical Deutschland GmbH (Vorsitzender)

Hans-Oskar Sulzer

Vorstand Finanzen

Aufsichtsratsmandate:

Dräger Medical Verwaltungs AG, Lübeck

Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Dräger ProTech GmbH, Lübeck, bis 30. 6. 2004

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Drägerwerk AG und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Aussagen daher nicht übernehmen.



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53/55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Telefon (04 51) 882-22 01
Telefax (04 51) 882-39 44

Investor Relations
Telefon (04 51) 882-26 85
Telefax (04 51) 882-32 96